

1.

Düngetipps

Rosen benötigen eine gleich- und regelmäßige Zufuhr von Nährstoffen. Es empfiehlt sich daher im Frühjahr einen Langzeitdünger oder auch Blaukorn oder Hornspäne zu düngen. Im Sommer sollte dann alle zwei Wochen flüssig nachgedüngt werden z.B. Vitanal um der Pflanze Kraft zu geben.

Folgendes sollte jedoch beachtet werden:

- Keinen Dünger ins Pflanzloch!
- Dünger niemals über Blatt oder Blüte, sondern immer über dem Boden ausbringen.
- Die Dosierungsangaben auf den Verpackungen der Hersteller genau beachten
- Nicht zu spät im Jahr düngen, damit die Rosen ausreifen können.

Mit voller Leidenschaft produzieren wir im Naturpark Stromberg-Heuchelberg schwäbische Qualitätsrosen. Mit viel Zeit wachsen unsere Pflanzen angepasst an unser Klima heran – für beste Anwachsgarantie bei Ihnen zu Hause.



Bei uns erfahren Sie alles über die verschiedensten Pflanzen, die Wuchseigenschaften, Blütenformen und Farbvielfalt.



Lassen Sie sich in unserem Rosengarten und Rosenparadies inspirieren.



www.beutler24.de

BEUTLER

Rosenhof

Pflanz- und Pflegeanleitung für Rosen

2.

Sommerschnitt

Nach der ersten Blüte werden die Triebe der abgeblühten Blütenstände um ein Drittel eingekürzt. Durch diese Maßnahme wird die Blühwilligkeit gefördert.



Inh. Bernd Beutler
Schneckenhäldenweg 50
71665 Vaihingen/Enz (Horrheim)

Telefon 0 70 42 - 3 31 96
Telefax 0 70 42 - 83 00 80

www.rosen-beutler.de
info@rosen-beutler.de



1.

Die Vorbereitung

Tauchen Sie den Wurzelballen mit Topf etwa 5 Minuten in Wasser ein. Nach dem Abtropfen entfernen Sie den Plastiktopf.



2.

Das Pflanzen

Der Standort für Ihre Rose sollte sonnig und luftig sein, damit die Blätter stets gut abtrocknen können und somit Pilzkrankheiten vermieden werden.



Sollten an Ihrem gewünschten Standort bereits Rosen gestanden haben, muss das Pflanzloch 50 cm tief und breit ausgehoben werden, dass der Wurzelballen problemlos in das Pflanzloch passt. Die Veredlungsstelle (Verdickung zwischen Wurzel und Zweigen) muss 5 cm unter die Erde gepflanzt werden. Das Pflanzloch anschließend mit der ausgehobenen Erde wieder auffüllen.

Bitte keinen Dünger mit ins Pflanzloch geben! Angießen nicht vergessen!



Sollten Sie sich für eine Pflanzung im Kübel entschieden haben ist es wichtig, dass das Pflanzgefäß mindestens 40 cm hoch und genügend breit ist.

3.

Die Wasserversorgung

Besonders nach einer Pflanzung in den Sommermonaten, können Containerrosen rasch unter Wassermangel leiden. Daher wässern Sie ihre Rosen regelmässig.



1.

Kleinstrauch-, Beet-, Zwerg und Edelrosen

Der Rückschnitt der Rosen erfolgt im Frühjahr, etwa zu Beginn der Forsythienblüte. Ältere Triebe werden so tief wie möglich entfernt, drei bis vier jüngere Triebe bleiben stehen und werden – je nach Wuchsstärke der Sorte – auf 20 cm bis 40 cm eingekürzt. Mindestens um die Hälfte einkürzen, besser zwei Drittel!



Faustregel: Ein starker Rückschnitt fördert einen starken Austrieb.

Der Schnitt sollte immer 1–2 cm schräg über einem Auge der Rose angesetzt werden.

2.

Strauchrosen

Strauchrosen sollten mindestens die Hälfte der Gesamthöhe eingekürzt werden, besser sind jedoch zwei Drittel! Ein zu groß gewordener Strauch verträgt jedoch auch einen radikalen Verjüngungsschnitt, bei dem nur noch drei bis vier Triebe in 30 cm Länge übrig bleiben.



Auch hier gilt: Ein starker Rückschnitt fördert einen starken Austrieb.

3.

Kletterrosen

Die stärksten Haupttriebe werden nur ein Stück eingekürzt, lediglich totes Holz wird entfernt. Anschließend werden abstehende Triebe an den Triebspitzen eingekürzt und möglichst waagrecht an ihrem Rankgerüst befestigt. Die Höhe der Rose kann hierbei durch starken Rückschnitt beeinflusst werden.

4.

Stammrosen

Die Kronen der Stammrosen schneidet man auf 20 cm bis 40 cm in Kugelform zurück. Eine Ausnahme bilden die einmalblühenden Kaskadenrosen, die am vorjährigen Holz blühen und nur leicht in Form gebracht werden.



Generell ist es sinnvoll im Oktober/ November verblühte Blüten zu entfernen.

Achtung: Bitte machen Sie keinen richtigen Rückschnitt im Herbst, um die Rose vor Frost zu schützen. Der richtige Rückschnitt erfolgt dann im Frühjahr.

1.

Überwinterung von Rosen im Garten

Die Triebe der Rose werden leicht eingekürzt. Als Winterschutz sollten die Rosen im Spätherbst ca. 20 cm angehäufelt und eventuell mit Tannenzweigen abgedeckt werden.



2.

Überwinterung von Rosen in Kübeln

Die Wurzeln der Kübelrosen müssen vor dem Frost geschützt werden, hierbei wird der Topf mit Jute oder Fleece eingeschlagen und der Zwischenraum zwischen Topf und Winterschutz nach Möglichkeit mit Laub, Stroh oder Styropor aufgefüllt.

Zum Schutz vor austrocknenden Winden werden die Rosen anschließend noch mit Nadelreisig geschützt.

Wichtig: In frostfreien Perioden das gießen bitte nicht vergessen, das Ihre Rose sonst nicht erfriert sondern vertrocknet.

3.

Stammrosen

Die Veredlungsstelle der Stammrosen ist der gegen Frost empfindliche Teil der Pflanze und benötigt daher einen Winterschutz. Dazu wird in der Mitte der Krone Nadelreisig gebunden und zum Schutz ein Fleece oder Jute über die Krone gestülpt, welches am Stamm befestigt wird.

Wichtig: Bitte verwenden Sie keine Plastikfolie oder Säcke!